

Analyse der Olympischen Spiele 2016 im Badminton

Zusammenfassung

Die videogestützte Wettkampfanalyse gilt im Badminton als geeignete Maßnahme zur Aufdeckung von Anforderungsprofilen. Die in der Literatur vorliegenden Daten sind jedoch in den seltensten Fällen miteinander vergleichbar. Daher wurde, analog zur Olympiaanalyse 2012, mit der vorliegenden Analyse des olympischen Badmintonturniers von Rio de Janeiro 2016 der Frage nachgegangen, in welchen Spielsituationen in der Badmintonweltspitze am häufigsten bzw. am wahrscheinlichsten ein Punkt erzielt wird. Der Angriff, die Spieleröffnung und das Netzspiel konnten in allen Disziplinen als spielentscheidende Schlüsselsituationen bestätigt werden. Im Dameneinzel sowie in allen Doppeldisziplinen hat das Netzspiel gegenüber dem Angriff an Bedeutung gewonnen. Im Herrendoppel ist die Schlüsselszene Halbfeld zusätzlich in den Fokus gerückt. Die Leistungsunterschiede zwischen Gewinnern und Verlierern sind in den Damendisziplinen und im gemischten Doppel deutlicher als in der Herrenkonkurrenz. Die Evidenzen deuten darauf hin, dass die Akzentuierung der Trainingsinhalte auf diese Schlüsselszenen in den letzten vier Jahren von Bedeutung war. Unter Berücksichtigung möglicher Regeländerungen und dem Ziel der Steigerung der Trainingsqualität sind im kommenden Olympiazzyklus die technischen und taktischen Leistungsvoraussetzungen zu trainieren und in Kooperation mit dem IAT zielgerichtet zu analysieren.

Summary

Video-based competition analyses are a suitable measure to detect requirements profiles in badminton. However, the data available in the literature are rarely comparable. Therefore, in line with the analysis of the 2012 London Olympic Games, the current analysis of the 2016 Rio Olympic Games investigates which key scene is most frequently or most likely used in world-class badminton. In all disciplines the attack, the game opening and the net play are confirmed as decisive key scenes. Not only in women's singles but also in all double events, the net play did gain importance in comparison to the attack. Furthermore, the key scene midcourt moved into focus for men's doubles. The performance differences in between winners and losers are more evident in women's events and the mixed doubles than in men's competition. These findings indicate that the emphasis of training on these key scenes has been important over the last four years. In order to increase the training quality, the technical and tactical performance requirements must be trained and analysed in cooperation with the IAT within the upcoming Olympic cycle. In this regard, possible changes in the rulebook need to be taken into account.